



## Bieler Juradelegation (DBAJ)

### Gemeinsame Medienmitteilung

Biel/Neuenstadt, 27. Februar 2014

## Erstes Treffen zwischen dem Ausschuss Institutionen des BJR und der Bieler Juradelegation

Der Ausschuss Institutionen des Bernjurassischen Rats (BJR) und die Bieler Juradelegation (DBAJ), die sich aus Vertretungen der Gemeinderäte von Biel und Leubringen sowie des Rats für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) zusammensetzt, haben sich am 24. Februar 2014 in Sonceboz zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Der BJR und der RFB hatten sich ein solches Treffen an ihrer letzten Plenarsitzung gewünscht. Ziel war ein Austausch über die weiteren Beziehungen zwischen Biel und dem Berner Jura nach der Abstimmung vom 24. November 2013 über die institutionelle Zukunft des Berner Juras. Es war das erste formelle Treffen dieser beiden Delegationen, denen Walter von Kaenel (BJR) und Philippe Garbani (DBAJ) vorstehen.

Walter von Kaenel wies einleitend darauf hin, dass die Kontakte zu Biel inskünftig regelmässiger sein werden, zumal das Ergebnis der Abstimmung über die institutionelle Zukunft nun bekannt sei und der Berner Jura seine Verbundenheit zum Kanton Bern zum Ausdruck gebracht habe.

Im Zentrum der Diskussionen standen die geplante Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Berner Jura sowie allfällige Varianten. Biels Stadtpräsident Erich Fehr legte dabei den Bieler Standpunkt dar. Er erinnerte daran, dass die Regionalkonferenz in Bezug auf die Finanzierung von Übersetzungen sowie das Recht auf separate Abstimmungen Garantien bietet, was bei einem Modell mit mehreren Organisationen nicht unbedingt der Fall wäre. Die Vertreter des BJR betonten ihrerseits, es brauche Zeit, um vor dem Hintergrund der Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Sonderstatut des Berner Juras geeignete Modelle zu entwickeln.

Thematisiert wurde auch das Projekt eines Status quo plus. Die Bieler Juradelegation zeigte sich erfreut über die jüngsten Erklärungen des BJR, der sich mehrheitlich wünscht, dass das Vorhaben zu substantziellen Verbesserungen für die Bevölkerung des Berner Juras sowie zu positiven Auswirkungen für die französischsprachige Bevölkerung in der Region Biel und im übrigen Kanton führt. Im Hinblick auf den entsprechenden Bericht, der für Ende 2014 zu erwarten ist, werden der Ausschuss Institutionen und die Bieler Juradelegation darüber wachen, dass sich die Kantonsbehörden mit den wesentlichsten Punkten befassen werden.

Das Thema der jurapolitischen Gemeindeabstimmungen wurde ebenfalls kurz angesprochen. Die DBAJ bekräftigte dabei ihre Haltung der aktiven Neutralität, die sie bereits im Vorfeld der Abstimmung vom 24. November 2013 eingenommen hatte. Jurapolitische Gemeindeabstimmungen seien ein internes Problem des Berner Juras, in das sich die Bielerinnen und Bieler nicht einmischen wollen. Der Präsident des Ausschusses Institutionen nahm diese Bestätigung der Bieler Haltung mit Wohlwollen auf.

Die beiden Delegationen haben abschliessend das gute Gesprächsklima betont, auf die Notwendigkeit solcher Dialoge hingewiesen und weitere Treffen beschlossen.

#### Weitere Auskünfte erteilen:

- Stadt Biel: Erich Fehr, Stadtpräsident, 032 326 11 01 (von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr)
- BJR: Fabian Greub, Generalsekretär, 032 493 70 73
- RFB: Philippe Garbani, Präsident RFB und DBAJ, 078 897 57 36